

Lob für «Lebensschule Zirkus»

Mit ihrem Förderpreis ehrt die Ortsbürgergemeinde die Verdienste des Cirque Jeunesse Arabas

«Wir entschieden für Arabas, um dessen Jugendförderung und soziale Leistung zu würdigen», erklärte Stadtammann Robert Bamert. «Die 5000 Franken sichern den Mast und ein paar Pfeiler unseres neuen Zeltes», freute sich Martin Indlekofer.

Lis Glavas

2004 bewilligte die Ortsbürgergemeinde einen jährlichen Förderpreis für Vereine, Institutionen oder Einzelpersonen, die sich um das kulturelle Leben Bremgartens verdient machen. 10 000 Franken sind das Maximum an Preisgeld, das ausgeschüttet werden kann. «Mit dem Förderpreis wollen die Ortsbürger ein Zeichen setzen. Er ist nur ein kleiner Bestandteil ihres kulturellen Engagements. Jährlich unterstützen sie die Bremgarter Kultur mit rund einer Viertelmillion Franken.»

Robert Bamert unterstrich in seiner Laudatio die Bedeutung des Jugendzirkus im Bereich Jugendförderung und Freizeitgestaltung. «Arabas fördert die Sozialkompetenz, trainiert Teamarbeit, Disziplin und Ausdauer. In der grossen Zirkusfamilie steht nicht das Individuum im Vordergrund, sondern die Gemeinschaft. Ein grosses Heer von Eltern, Helfern und Ehemaligen ermöglicht es rund 50 Kindern, in dieser «Lebensschule Zirkus» Talent und Leistung einzubringen. Alle kennen Martin Indlekofer, der seit 12 Jahren zirkusbegeisterten Eltern und Kindern mit bewundernswerter Energie und unerschöpflicher Fantasie als «Zirkusdirektor» vorsteht. Mit dem Förderpreis sprechen wir ihm und dem Verein unseren Dank und unsere Wertschätzung aus.»

In neues Zelt investieren

Indlekofer nahm von Bamert den Scheck und die Urkunde entgegen. «Wir sind stolz, die ersten Preisträger zu sein. Wir könnten jährlich 70 bis 80 Kinder aufnehmen. Das scheitert aber allein schon an der Knappheit der Trainingslokale.» Wenn nun die grosse Turnhalle gebaut werde, würde sich der Verein doch sehr freuen, eine Vorrichtung für das hohe Trapez zu



Was macht glücklicher, Geben oder Nehmen? Die vier Mitglieder (hinten rechts) der Vergabekommission und ein paar der beschenkten Arabas-Mitglieder.

Bild: Lis Glavas

bekommen, meldete er schmunzelnd an. Die 5000 Franken der Ortsbürger würden gut investiert, versicherte Indlekofer.

«Ein neues Zelt ist unser grosses Bedürfnis», verriet er. Die vor 12 Jahren gekaufte Occasion befindet sich im Zustand der Auflösung. Für ein neues Zelt müssten an die 60 000 Franken aufgewendet werden. Eine weitere gute Occasion wäre eher ein Glückstreffer. «Mit diesem Geld bekommen wir sicher einen Mast und ein paar Pfeiler.»

Cornelio Rocchinotti, Mitglied der Ortsbürger-Finanzkommission, bildet mit Robert Bamert, Beatrix Oswald und Urs Gehrig die Vergabekommission. Die Fiko habe den Ortsbürgern diesen Preis vorgeschlagen, erklärte Rocchinotti, um alljährlich auf die Unterstützung und Hilfe aufmerksam zu machen, welche die Ortsbürger in grossem Umfang leisten. Die Preisgelder sollten Beiträge an die Wünsche und Bedürfnisse der Preisträger sein. Mit der ersten Vergabe an den Jugendzirkus Arabas würdigten die Ortsbür-

ger eine Tätigkeit, die den jungen Menschen für ihr weiteres Leben viel bringe. «Auf ein volles neues Zelt!», rief Rocchinotti den anwesenden Arabas-Leuten zu.

Acht Kinder und Jugendliche bedankten sich mit ein paar artistischen Einlagen. Hans Gläser brachte mit seinem Saxofon den feierlichen Touch in den kurzen Übergabeakt im Zeughaussaal. In corpore war der Stadtrat erschienen, um dem erfolgreichen Verein Arabas seine Reverenz zu erweisen.